

Mainz, 23.01.2014

Antrag **1082/2011/1 zur Sitzung Stadtrat am 15.06.2011**

Historische Straßennamen in Mainz - Sichtbare Zeichen des geschichtlichen Bewusstseins (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Historische Namen von Straßen, Wegen und Plätzen und Denkmäler leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des geschichtlichen Bewusstseins. Sie erinnern beispielsweise an historische Orte und Einrichtungen des öffentlichen Lebens, die im heutigen Stadtbild nicht mehr sichtbar sind und sie dienen vielfach auch der würdigenden Erinnerung an historische Persönlichkeiten.

Bei Neu- und Umbenennungen von Mainzer Straßen und Plätzen haben die Ortsbeiräte und der Stadtrat einer zunehmenden Würdigung des demokratischen Erbes bereits Rechnung getragen. WegbereiterInnen demokratischen Denkens und VorkämpferInnen demokratischer Bewegungen wurden hierbei ebenso berücksichtigt wie herausragende Persönlichkeiten der Republik von 1918-1933. Eine an manchen Stellen erfolgte Würdigung von GegnerInnen und Verfolgten der nationalsozialistischen Barbarei und die vielerorts sichtbare Erinnerung an verdiente Persönlichkeiten des Aufbaus und der Festigung eines demokratischen Gemeinwesens nach 1945 sind Ausdruck eines gewandelten und sich wandelnden historischen Bewusstseins in der Demokratie.

Noch immer tragen viele Straßen und Plätze in Mainz Bezeichnungen, die auf politisch-ideologisch motivierte Benennungen und Umbenennungen unter nationalsozialistischem Einfluss zurückgehen. Auch prägen noch einige Denkmäler das Mainzer Stadtbild, deren Aussagekraft in der heutigen Zeit überholt ist und deren Einordnung in ihren historischen Kontext fehlt. Diese Tatsachen waren in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand öffentlicher Kontroversen, besonders hinsichtlich geistiger und politischer Wegbereiter, aber auch historischer Bezugspunkte der nationalsozialistischen Herrschaft. Diese Problematik war immer wieder - auch in jüngster Vergangenheit - Gegenstand kontroverser Diskussionen in der Bevölkerung und in den politischen Gremien.

Der Stadtrat möge beschließen:

- Der Stadtrat bildet eine Arbeitsgruppe, die historisch belastete Straßennamen und Denkmäler überprüft. Sie wird beauftragt, den Ortsbeiräten und dem Stadtrat Vorschläge zum Umgang mit

entsprechenden Straßen- und Platznamen und den Denkmälern zu unterbreiten. Diese Vorschläge können unter Anderem die Anbringung ergänzender Hinweise auf ehemalige Straßennamen vor der Umbenennung unter nationalsozialistischem Einfluss, die Rückkehr zu den Namen vor 1933 oder die Verleihung eines neuen, historisch unbelasteten Straßennamens vorsehen.

- Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wird durch den Ältestenrat festgelegt, dabei soll auch externer historischer Sachverstand eingebunden werden. VertreterInnen der Ortsbeiräte der betroffenen Stadtteile können sich an den Sitzungen der Arbeitsgruppe beteiligen, Vorschläge für Überprüfungen und Anregungen für Empfehlungen der Arbeitsgruppe einbringen.

- Die Arbeitsgruppe legt dem Stadtrat spätestens im Sommer 2012 einen Zwischenbericht über Ergebnisse ihrer Beratungen vor.

Katharina Binz
(Mitglied des Stadtrats)